



www.e5-gemeinden.at

Auditbericht Gemeinde Allhartsberg 2021



Abbildung 1: Ansicht der Gemeinde ALLHARTSBERG ©Gemeinde Allhartsberg



europa
energy award

klimaaktiv
● ● ● ● ● ●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

BEARBEITERIN

Ing. Johann Wagner

E-Mail: johann.wagner@enu.at

Web: www.e5-niederoesterreich.at

IMPRESSUM

NÖ Energie- und Umweltagentur, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120

E-Mail: office@enu.at, Website: www.enu.at

Firmenbuchnummer: 366791z

St. Pölten, August 2021



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Gemeinde Allhartsberg	4
1.2	Allgemeine Beschreibung	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	7
3	E5 IN DER GEMEINDE	8
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2021	9
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	9
4.2	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	10
4.3	Energiepolitisches Profil	11
5	STÄRKEN UND POTENZIALE	12
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	12
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	13
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	14
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	15
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	16
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	17
6	E5-KOMMISSION	18
6.1	Mitglieder der e5-Kommission	18
6.2	Unterschriften der Auditverantwortlichen	18



1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Gemeinde Allhartsberg

Bezirk:	Amstetten
Bürgermeister:	LAbg. Anton Kasser
Größe:	21,4 km ²
EinwohnerInnen:	2.181 (Statistik Austria für 2021)
Meereshöhe:	394 m
E-Mail:	gemeinde@allhartsberg.gv.at
Internet:	www.allhartsberg.gv.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Gemeinde liegt am rechten Ufer der Ybbs und erstreckt sich auf 21,4 km² am Fuße des Sonntagbergs. Der Hauptort mit der Pfarrkirche, dem Gemeindeamt und den Schulen liegt auf einem Hügel auf einer Seehöhe von 394 m. Zur Gemeinde zählt ebenfalls der Ort Wallmersdorf, Hiesbach und Kröllendorf. Im Ortsteil Hiesbach befinden sich eine Tagesheimstätte und ein Wohnheim der Lebenshilfe.

Das wirtschaftliche Zentrum mit dem Lagerhaus und der Raiffeisenbank entwickelte sich im Tal neben der Bahnhofstelle in Kröllendorf. Dort befindet sich auch der größte Betrieb der Gemeinde, der Fruchtsaftkonzentrat-Hersteller Austria Juice GmbH.

Allhartsberg ist auf Grund der landschaftlich reizvollen Lage ein ideales Wandergebiet. Ein Rundwanderweg mit über 20 km Länge führt durch das gesamte Gemeindegebiet. Direkt durch Allhartsberg führt der Ostarrichi-Königshufenweg.



2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Der Gemeinderat hat 21 Mitglieder (2020-2025: 17 L.ÖVP, 4 L.SPÖ). Am 28. Februar 2012 trat die Gemeinde Allhartsberg offiziell dem europäischen Energieprogramm „e5“ bei.

Bereits im Jahr 2000 trat Allhartsberg dem Klimabündnis bei, ist seit 2010 Mitglied der Klima- und Energie-Modellregion Amstetten Süd, seit 2020 Mitglied der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Amstetten Süd.

Mit dem e5-Programm widmet sich die Gemeinde verstärkt dem Thema Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. BürgerInnen, die auf erneuerbare Energien für ihr Eigenheim setzen, werden mit Förderungen unterstützt. Stolz ist man in der Gemeinde auf die Biomasse-Nahwärme, die zahlreichen Photovoltaik-Anlagen im Ort, eine gesicherte Trinkwasserversorgung und ein klimafittes Regenwassermanagement.

Dem e5-Team ist ein effizienter Umgang mit Energie besonders wichtig. Bei allen Gebäuden und Dienstleistungen soll gezeigt werden, dass erneuerbare Energien funktionieren und Energiesparen ohne Komfortverlust möglich ist. Ebenso wichtig ist die Nahversorgung, um Autofahrten zu sparen, auch die Siedlungsentwicklung orientiert sich daran. Das e5 Programm gibt der Gemeinde viel Schwung, um das Energiethema langfristig in alle Entscheidungen zu integrieren und umzusetzen.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- **Klimabündnisgemeinde**, Fair Trade Gemeinde, Natur im Garten Gemeinde, Mobilitätsgemeinde, Mitglied in KEM Amstetten und KLAR Amstetten
- **CO₂- & Energie-Bilanz** durch Klimabündnis Klimabilanz erstellt
- **Klimawandelanpassungskonzept** auf Gemeindeebene erarbeitet
- Grundstücksverkäufe durch Gemeinde mit **energie- und klimaschutzrelevanten Richtlinien**
- **Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde** jährlich seit 2016
- Gemeindeeigene Gebäude zu **100% erneuerbar beheizt**
- Energieeffiziente **Straßenbeleuchtung**
- Pilotinitiative **„Raus aus dem Öl“ Gemeinde**
- Prinzip der kurzen Wege am Südhang, durchgängig **fußläufige Verbindungen**
- Sicherung der regionalen Lebensmittelversorgung durch einen **Nahversorger im Ortszentrum**
- **Klare Verantwortlichkeiten** zur Umsetzung der Energie-, Klima- und Verkehrspolitik
- **aktives e5 Team** mit TeilnehmerInnen aus Gemeindepolitik, Verwaltung und Bevölkerung
- regelmäßige **Informationen zu Energie und Klima** in Gemeindezeitung und auf Website
- **Zusammenarbeit auf regionaler Ebene** in energie-, klima- und verkehrspolitischen Fragen
- **Bevölkerung wird motiviert** Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung umzusetzen



2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	LAbg. Anton Kasser
Umwelt und e5	Leopold Teufel
Flächenwidmung	LAbg. Anton Kasser
Landwirtschaft und Güterwege	Leopold Kromoser
Finanzreferent	Leopold Teufel
Umweltreferent	Leopold Teufel
Gewerbe- und Tourismusreferentin	Anita Reichl
Bildungsgemeinderätin	Elfriede Reitbauer
Mobilitätsgemeinderat	Leopold Teufel
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Energiebuchhaltung	Philipp Peham (GDA), AL Jürgen Waser, Johann Heigl
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Wärmeversorgung	FWG Fernwärmeversorgung Allhartsberg
Elektrizitätsversorgung	EVN
Wasserversorgung	WVA Allhartsberg
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 14 Gebäude
Bauhof	1
Feuerwehr	3
Gemeindeamt	1
Kindergarten	2
Musikheim	1
Musikschule	1
Mittelschule	1
Volksschule	1
Sonstige Gebäude	3
Gemeindeeigene Anlagen	
Straßenbeleuchtung	353 LP
Eigene PV-Anlagen	8
Pumpwerke Trinkwasser	4
Pumpwerke Abwasser	6
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl: ges. 5 Fahrzeuge
Alternative Antriebe	1

2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Kennzahlen zu Energieproduktion und Energieverbrauch in Allhartsberg

Erneuerbare Stromproduktion auf Gemeindegebiet (2020) ¹			
	Installierte Leistung [kW]	Leistung [W/EW]	Durchschnitt NÖ [W/EW]
Photovoltaik*	1.043	485	285
Windkraft	0		
Kleinwasserkraft	2.800		

*PV-Liga 2020

Biomasse-Nahwärme auf dem Gemeindegebiet (2020) ¹			
Installierte Kesselleistung [kW _{th}]*	1.530		

*Förderdaten Land NÖ

Energiekennzahlen der kommunalen Gebäude und Anlagen (MW 2018-2020) ²		
	MWh	Anteil Erneuerbarer
Wärmeverbrauch Gebäude	581,0 MWh	
Wärmeverbrauch Anlagen	0,0 MWh	
Wärmeverbrauch Gesamt	581,0 MWh	95%
Stromverbrauch Gebäude	147,6 MWh	
Stromverbrauch Anlagen	205,0 MWh	
Stromverbrauch Gesamt	352,6 MWh	100%
Energieverbrauch Gesamt	933,6 MWh	

(Anm.: Die kommunalen Gebäude und Anlagen beziehen Strom aus 100% erneuerbarer Energie der EVN)

¹ Statistikdaten Land NÖ

² Energieberichte 2018-2020



3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2012

1. Zertifizierung: **eee** (54,0 %, 2013)

2. Zertifizierung: **eeee** (68,8 %, 2017)

3. Zertifizierung: **eeee** (66,3 %, 2021)

e5-Teamleiter: Johann Heigl

e5-Energiebeauftragter: AL Jürgen Waser

e5-politischer Energiereferent: LAbg. Bgm Anton Kasser

Energieteam: Gerhard Berger, Gerhard Bergmann, Thomas Eckelsberger, Martin Edermayer, Roland Gruber, Hermine Handsteiner, Christian Hofer, Leopold Kromoser, Florian Pflügl, Elfriede Reitbauer, Franz Schwarenthorer, Leopold Teufel, Wolfgang Voglauer, Philipp Wieser

e5-Betreuer: Ing. Johann Wagner (eNu)

Auditor (national): Mag.^a Petra Gruber, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen



Abbildung 2: e5 Team der Gemeinde ALLHARTSBERG ©Wagner

4 Ergebnis der e5-Auditierung 2021

4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	66,0	45,5	68,86%
1.1	Konzepte, Strategie	36,0	36,0	27,1	75,28%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	10,0	4,8	47,50%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	14,0	8,8	62,86%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	4,8	80,00%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	59,3	76,08%
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	17,7	63,21%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	34,1	85,20%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	7,6	75,60%
3	Versorgung, Entsorgung	93,0	50,5	32,7	64,83%
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	26,5	16,3	61,51%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	18,0	12,0	66,67%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,0	1,2	62,00%
3.6	Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,2	80,00%
4	Mobilität	98,0	76,0	39,3	51,71%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	3,9	65,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	16,0	9,0	56,25%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	11,2	50,91%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	16,0	5,6	35,00%
4.5	Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,6	60,00%
5	Interne Organisation	52,0	50,0	35,8	71,60%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,00%
5.2	Interne Prozesse	30,0	28,0	19,8	70,71%
5.3	Finanzen	10,0	10,0	4,0	40,00%
6	Kommunikation, Kooperation	103,0	94,0	62,4	66,36%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	8,0	100,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	18,7	62,33%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	16,0	5,8	36,25%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	12,6	63,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	17,3	86,40%
	Total	500,0	414,5	275,0	66,3%

4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage,...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

Mögliche Punkte	414,5
Erreichte Punkte	275,0
Umsetzungsgrad	66,3 %
Auszeichnung	eeee

4.3 Energiepolitisches Profil

Erfüllungsgrad nach Bereichen nach % der möglichen Punkte

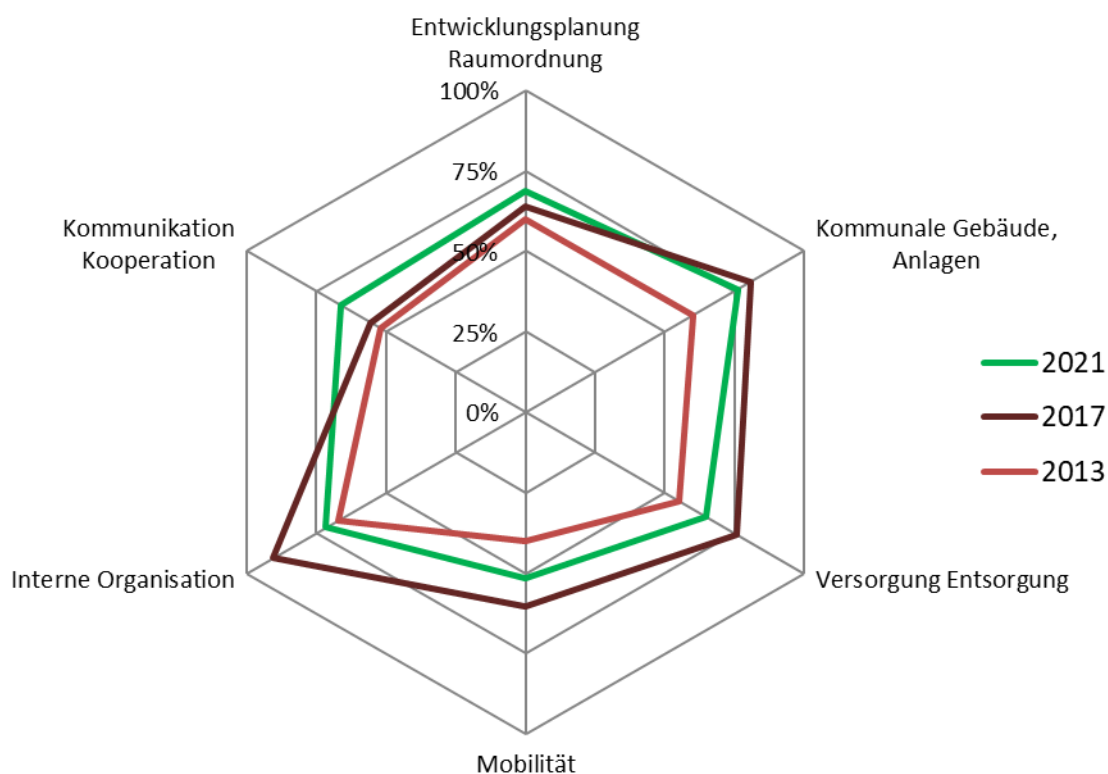


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades

Im **Handlungsfeld 1** finden sich CO₂- und Energiebilanz, Klimawandelanpassungskonzept und der Umgang mit Baugrundstücken. Das **Handlungsfeld 2** ist durch die jahrelange Energiebuchhaltung sehr gut abgedeckt. Die Energieverbrauchsdaten der eigenen Gebäude und Anlagen sind bekannt und dienen als Grundlage für Optimierungen der Energieeffizienz. Die erneuerbare Wärmeversorgung und eine effiziente Straßenbeleuchtung führen hier zu einer sehr guten Bewertung. Im **Handlungsfeld 3** ergibt sich durch den erneuerbaren Anteil in der Wärmeversorgung von Privathaushalten im Gemeindegebiet, sowie durch den Umgang mit der Trinkwasserversorgung und gute Abdeckung der Abfallwirtschaft durch den Gemeindedienstleistungsverband GDA Amstetten eine gute Bewertung. Potenzial gibt es in der Mobilität im **Handlungsfeld 4**. Die interne Organisation ist gut entwickelt und findet sich in **Handlungsfeld 5**. In der Kommunikation und Kooperation mit Betrieben, Vereinen, Schulen bewertet in **Handlungsfeld 6** kann die Gemeinde Allhartsberg energiepolitische Aktivitäten verstärkt nutzen.

5 Stärken und Potenziale

5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	66,0	45,5	68,86%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	27,1	75,28%
1.1.1 Energie- und Klimaziele	6,0	6,0	3,6	60,00%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	5,0	50,00%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	10,0	100,00%
1.1.4 Klimawandelanpassung	10,0	10,0	8,5	85,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	10,0	4,8	47,50%
1.2.1 Räumliche Energieplanung	10,0	5,0	2,0	40,00%
1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	5,0	2,8	55,00%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	14,0	8,8	62,86%
1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6,0	6,0	2,4	40,00%
1.3.2 Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8,0	8,0	6,4	80,00%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	4,8	80,00%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6,0	6,0	4,8	80,00%

Stärken:

- Energie- und CO₂-Bilanz auf Basis gemeindespezifischer Daten unter Berücksichtigung aller Sektoren Haushalte, Gemeinde, Betriebe und aller Energieträger
- Gemeindespezifische Klimawandelfolgenabschätzung inkl. Maßnahmenplanung und Berücksichtigung in Planungen, Synergien mit KLAR Amstetten Süd werden genutzt
- Ankauf von Baugrundstücken durch die Gemeinde und Sicherstellung kompakter Siedlungen in guter Lage und kurzen Weg- und Infrastrukturlängen, Berücksichtigung energie- und klimaschutzrelevanter Gesichtspunkte
- Nutzung der Energieausweise als Optimierungsinstrument im Baubewilligungs- und Baukontrollverfahren

Potenziale:

- Aktualisierung Energieleitbild – Erstellung des Leitbildes mit Konzeptcharakter, Angaben zu Zeitplan für Energie und Klima, Mobilität, Landwirtschaft, Naturschutz, Suffizienz
- Mobilitätskonzept im e5-Team erstellen unter Einbindung externer Vertreter und der Bevölkerung



5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	59,3	76,08%
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	17,7	63,21%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	1,5	25,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10,0	10,0	9,6	96,00%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6,0	6,0	2,4	40,00%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6,0	6,0	4,2	70,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	34,1	85,20%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	7,6	95,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	6,6	83,00%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	6,0	75,00%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	5,8	73,00%
2.2.5	CO2 und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	8,0	100,00%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	7,6	75,60%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6,0	6,0	5,0	84,00%
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,5	63,00%

Stärken:

- Vorbildliches monatliches Energiemonitoring und jährl. Energieberichtslegung sowie Veröffentlichung, Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde seit 2016
- Alle gemeindeeigenen Gebäude werden mit erneuerbarer Energie beheizt
- Bezug von erneuerbarem Strom für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen
- Energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung und Teilnachtsabschaltung

Potenziale:

- Beschluss ambitionierter ökologischer und energieeffizienter Standards im Neubau und in der Sanierung gemeindeeigener Gebäude, z.B. klimaaktiv Gold Standard oder Passivhaus Standard
- Beispielhafte Neubauten und Sanierungen mit hohen Energieeffizienz- und Energieverbrauchsstandards mit innovativem Charakter



5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	50,5	32,7	64,83%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	26,5	16,3	61,51%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	5,0	5,0	2,0	40,00%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14,0	14,0	9,8	70,00%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	7,5	4,5	60,00%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	18,0	12,0	66,67%
3.4.1 Wasserversorgung und –bewirtschaftung	10,0	10,0	7,2	72,00%
3.4.2 Grünflächenmanagement	8,0	8,0	4,8	60,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,0	1,2	62,00%
3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement	10,0	2,0	1,2	62,00%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,2	80,00%
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft	10,0	4,0	3,2	80,00%

Stärken:

- 66% erneuerbare Wärmeversorgung im Gemeindegebiet (Privathaushalte + öffentlicher Bereich)
- Hoher PV Anteil von 485 Wp/EW (2020)
- Hohe Energieeffizienz der Trinkwasserversorgung
- gute Abdeckung der Abfallwirtschaft durch den Gemeindedienstleistungsverband GDA Amstetten

Potenziale:

- erneuerbare Energiegemeinschaften etablieren zur weiteren Steigerung erneuerbarer Energie
- Potentialerhebung der Biomasse- (KWK, BHKW) und Biogasnutzung zur Stromerzeugung



5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
4 Mobilität	98,0	76,0	39,3	51,71%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	3,9	65,00%
4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,0	6,0	3,9	65,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	16,0	9,0	56,25%
4.2.1 Parkraummanagement	8,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.2 Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12,0	12,0	6,6	55,00%
4.2.3 Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6,0	4,0	2,4	60,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	11,2	50,91%
4.3.1 Fusswegenetz	10,0	10,0	7,0	70,00%
4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur	12,0	12,0	4,2	35,00%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	16,0	5,6	35,00%
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	12,0	4,0	2,6	65,00%
4.4.2 Kombinierte Mobilität	12,0	12,0	3,0	25,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,6	60,00%
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10,0	10,0	9,0	90,00%
4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards	6,0	6,0	0,6	10,00%

Stärken:

- Vorhandene Dienstpreisregelung für Gemeindeverwaltung, Essen auf Räder mit e-Auto ausgeliefert
- Erhalt, Revitalisierung und Attraktivierung von kurzen und fußläufigen Verbindungswegen
- Mobilitätsmarketing für aktive Mobilität, z.B. NÖ Radelt, Ankauf TOP Jugendticket wird finanziell unterstützt, Informationsoffensive Rudolfsbahn

Potenziale:

- Kontinuierlicher Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes basierend auf einem Mobilitätskonzept, Ausreichende und qualitativ gute Fahrradabstellanlagen, begleitende Radinfrastruktur
- Temporeduktion auf Hauptachsen und flächendeckend Tempo 30 im Siedlungsgebiet
- Maßnahmen zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs, z.B. Fahrgemeinschaften forcieren, e-Fahrtendienst, Sharingmodelle



5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
5	Interne Organisation	52,0	50,0	35,8	71,60%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,00%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,00%
5.2	Interne Prozesse	30,0	28,0	19,8	70,71%
5.2.1	Einbezug des Personals	4,0	2,0	1,2	60,00%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,00%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	3,6	60,00%
5.2.4	Beschaffungswesen	10,0	10,0	5,0	50,00%
5.3	Finanzen	10,0	10,0	4,0	40,00%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10,0	10,0	4,0	40,00%

Stärken:

- Zuständigkeiten in Energieangelegenheiten in der Gemeinde sind klar geregelt
- Weiterbildungsmöglichkeiten sind geregelt und werden sichergestellt
- Konkrete Aktivitätenplanung mit laufender Evaluierung in jeder Teamsitzung
- e5-Audit wird der Gemeindevertretung präsentiert

Potenziale:

- energie- und klimabezogene Schwerpunkte mit Personalbeteiligung der Gemeinde setzen
- Zusätzliches Budget oder Bildung von Rücklagen aus derzeit nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen der Gemeinde (Strom, Wärme, Mobilität), Orientierung: 50 Euro pro t CO₂



5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	94,0	62,4	66,36%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	8,0	100,00%
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	8,0	8,0	8,0	100,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	18,7	62,33%
6.2.1 Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9,0	6,0	3,6	60,00%
6.2.2 Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6,0	6,0	5,4	90,00%
6.2.3 Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4,0	4,0	0,8	20,00%
6.2.4 Universitäten, Forschung	4,0	4,0	2,4	60,00%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	10,0	10,0	6,5	65,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	16,0	5,8	36,25%
6.3.1 Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10,0	10,0	4,0	40,00%
6.3.2 Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6,0	0,0	0,0	0,00%
6.3.3 Forst- und Landwirtschaft	6,0	6,0	1,8	30,00%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	12,6	63,00%
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	2,4	40,00%
6.4.2 Bevölkerung	10,0	10,0	8,2	82,00%
6.4.3 Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	2,0	50,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	17,3	86,40%
6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8,0	8,0	6,8	85,00%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	4,0	100,00%
6.5.3 Finanzielle Förderung	8,0	8,0	6,5	81,00%

Stärken:

- gut funktionierender Kommunikations-Prozess, die Gemeinde wird als Energie- und Klimaschutzgemeinde wahrgenommen
- Gute Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden auf regionaler und nationaler Ebene in energiepolitischen Fragen
- Die Gemeinde sensibilisiert und motiviert die Bevölkerung, Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung umzusetzen
- Vorbildhafte Energieförderungen für BürgerInnen die gut genutzt werden

Potenziale:

- Unterstützung bestehender Unternehmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energie und nachhaltiger Mobilität
- Stärkere Einbindung der Bevölkerung in Entscheidungen, Bürgerbeteiligungsprozesse

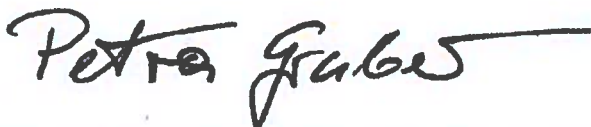


6 e5-Kommission

6.1 Mitglieder der e5-Kommission

DI Regina Rausch	NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
DI Peter Obricht	NÖ Landesregierung, RU3, Leitung Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
Ing. Franz Patzl	NÖ Landesregierung, RU 3, Abteilung Umwelt-und Energiewirtschaft
Mag. Wolfgang Alfons	NÖ Landesregierung, RU 7, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Mag. Thomas Hansmann	Leiter NÖ Umweltschutz
DI Markus Schuster	HERRY Consult GmbH, registrierter Energieauditor im Transportbereich lt. EEEG
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich
Mag. Gregor Thenius	Österreichische Energieagentur, Geschäftsstelle e5-Österreich

6.2 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Mag.^a Petra Gruber, Auditorin
Salzburger Institut für Raumordnung und
Wohnen



Dr. Herbert Gröschner
Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur NÖ
Grenzgasse 10
3100 St. Pölten
Tel. 02742 21910
FN 386791z



european
energy award

klimaaktiv
●●●●●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.